

Absender:

**Herr Steinert (Bündnis 90/Die Grünen)
im Stadtbezirksrat 332**

TOP 4.1

17-05331
Antrag (öffentlich)

Betreff:

Hundekot auf Gehwegen

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

01.09.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 332 Schunteraue (Entscheidung)

14.09.2017

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Der Stadtbezirksrat beantragt das Aufstellen von Spenderboxen im Stadtbezirk.

Sachverhalt:

Es ist immer wieder ein Ärgernis um die Hinterlassenschaften von Hunden. Es hat sich in anderen Stadtteilen bewährt, Spenderboxen mit kleinen Mülltüten aufzustellen. So lassen sich die Häufchen der Hunde vom Hundebesitzer schnell entfernen.

Gez.

Horst-Dieter Steinert

Anlagen:

keine

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 332

TOP 4.2

17-05336

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Parkbucht auf der Riekestraße

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

01.09.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 332 Schunteraue (Entscheidung)

14.09.2017

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

In der Parkbucht auf der Riekestraße (siehe Bild) soll die zeitliche Beschränkung beim Parken aufgehoben werden.

.

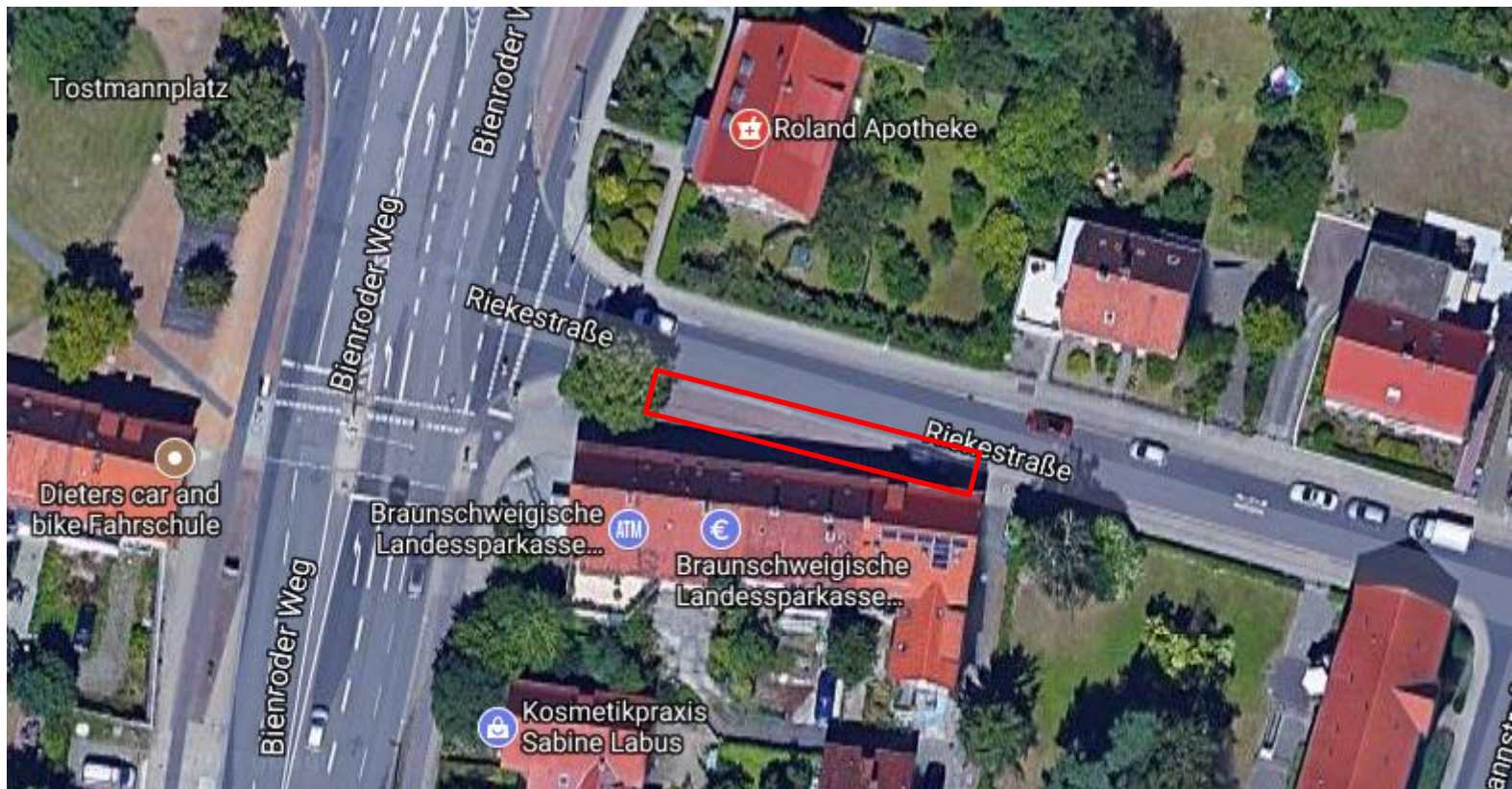
Sachverhalt:

Gez.

Enno Roeßner

Anlagen:

Lageplan



Betreff:

Offener Bücherschrank

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

01.09.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 332 Schunteraue (Entscheidung)

14.09.2017

Status

Ö

Beschlussvorschlag:Beschluss:

Der Stadtbezirksrat 332 beschließt die Aufstellung eines offenen Bücherschranks auf dem Tostmannplatz.

Sachverhalt:

Auf dem Tostmannplatz soll sich noch mehr Leben entwickeln – durch einen „offenen Bücherschrank“. Dahinter verbirgt sich die Idee, dass sich jeder dort ein Buch herausnehmen und lesen kann und es wieder zurückbringt oder gegen ein anderes tauscht. So ändert sich das Angebot des Bücherschranks immer wieder und bleibt interessant. Davor kann es sehr leicht zu lockeren Gesprächen über Bücher kommen. Menschen, die gemeinsam in dem Stadtviertel wohnen, aber bisher einander unbekannt waren, lernen sich kennen und aus Anwohnern werden Nachbarn.

Gez.

Enno Roeßner

Anlagen:

keine

<i>Betreff:</i>
Abbau von Telefonzellen im Braunschweiger Stadtgebiet

<i>Organisationseinheit:</i>	<i>Datum:</i>
DEZERNAT VI - Wirtschaftsdezernat	15.08.2017

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 332 Schunteraue (Entscheidung)	14.09.2017	Ö

Beschluss:

Hinsichtlich des von der Telekom Deutschland GmbH vorgesehenen Abbaus von öffentlichen Telekommunikationsstellen an den Standorten im Stadtbezirk 332 Schunteraue wird wie folgt beschlossen:

Standort	Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung
Bienroder Weg 55			
Steinriedendamm 14			

Sachverhalt:

Wie bereits in den vergangenen Jahren hat die Telekom Deutschland GmbH mitgeteilt, dass sie eine Reduzierung der Standorte öffentlicher Telekommunikationsstellen im Braunschweiger Stadtgebiet plant. In diesem Jahr sind von den Abbauüberlegungen insgesamt 27 Standorte betroffen. Bei 20 Telefonzellen handelt es sich um Standorte, die auch bei der letzten Reduzierungsmaßnahme im Jahr 2014 schon im Blickpunkt standen. Nähere Einzelheiten ergeben sich aus der Anlage 1.

Ihre Reduzierungsabsicht begründet die Telekom Deutschland GmbH damit, dass nur extrem wenig genutzte Telefonzellen zurückgebaut werden sollen. Die zweite Spalte der Anlage gibt Auskunft über die durchschnittlich im Monat erzielten Einnahmen des jeweiligen Gerätes. So haben sechs Geräte weniger als 5 € erwirtschaftet, zwei weitere weniger als 10 €, vier weniger als 15 €, fünf Geräte weniger als 25 €, zwei weniger als 30 € und ein Gerät weniger als 35 €. Unter den zum Abbau vorgesehenen Standorten befinden sich zudem 7 Basistelefone - Notruftelefone -, die ganzjährig nicht genutzt wurden.

Die Telekom Deutschland GmbH führt zur Begründung aus, dass die Münztelefone derzeit im analogen Festnetz betrieben und nach der anstehenden Umstellung auf aktuelle Technik nicht mehr funktionieren werden. Mithin würde ein kostenintensiver Austausch der betroffenen Geräte notwendig. Dieser Austausch ist im Hinblick auf die geringe Nutzung wirtschaftlich nicht sinnvoll. Insofern hat die Telekom Deutschland GmbH bereits jetzt angekündigt, die Münztelefone gegen Basistelefone auszutauschen, sofern dem Abbau der Geräte nicht zugestimmt werden sollte.

Abschließend führt die Telekom Deutschland GmbH - wie auch in den Jahren zuvor - erhebliche Umsatzeinbußen an öffentlichen Telekommunikationsstellen an, welche auf die immens angestiegene Nutzung des Mobilfunks zurückzuführen seien. Mittlerweile verfüge jeder Bundesbürger im Schnitt über 1,6 Mobiltelefone. Personen, die ein Mobiltelefon bei sich trügen, verwendeten kein öffentliches Telefon. Auch ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger nutzten inzwischen zum überwiegenden Teil solche Geräte. Man geht davon aus, dass die Mobiltelefondichte so groß ist, dass Notruftelefone nicht ins Gewicht fallen. Zudem

gingen erfahrungsgemäß, falls ein Notruf von einem entsprechenden Gerät abgesetzt wird, parallel auch mehrere Meldungen über Mobilfunk bei der Notrufzentrale ein.

Die Bundesnetzagentur hat im Einvernehmen mit den kommunalen Spitzenverbänden einer Reduzierung von öffentlichen Telekommunikationsstellen grundsätzlich zugestimmt.

Nach § 78 Telekommunikationsgesetz (TKG) ist für jeden einzelnen Standort die Zustimmung der Stadt Braunschweig zum Abbau erforderlich. Vor dem Hintergrund der gegebenen Informationen empfiehlt die Verwaltung, vor allem bei Telefonanlagen, die wenige oder gar keine Einnahmen erwirtschaften, dem Abbau wie vorgeschlagen zuzustimmen.

Leppa

Anlage/n:

Anlage 1 – Liste der zum Abbau vorgesehenen Telefone

Nr.	Einnahmen	PLZ	Ort	Straße	Hausnr.	Hinweis	Endgerät	Stadtbezirk	2014 betr.
1	< 5€	38110	Braunschweig	Altmarkstr.	34		Münzer 23	112	ja
2	0 €	38124	Braunschweig	Bahnhofstr.	1	Hahnenkamp	BasisTel03	211	ja
3	<25€	38104	Braunschweig	Berliner Str.	105	Gliesmaroder Turm	Münzer 23	112	ja
4	< 5€	38108	Braunschweig	Bevenroder Str.	37		Münzer 23	112	ja
5	<25€	38108	Braunschweig	Bevenroder Straße	1	Bahnübergang	Münzer 23	112	ja
6	<25€	38108	Braunschweig	Bienroder Weg	55	Michelfelder Pl.	BlueP 04	332	ja
7	< 5€	38104	Braunschweig	Ebertallee	50a	Grüner Jäger	Münzer 23	112	ja
8	< 5€	38124	Braunschweig	Görlitzstraße	8	EKZ	Münzer 23	212	ja
9	0 €	38110	Braunschweig	Grasseler Str.	72		BasisTel03	112	ja
10	< 5€	38126	Braunschweig	Griegstraße	1	Welfenplatz	Münzer 23	213	ja
11	<25€	38122	Braunschweig	Hahnenkleestr.	2	Thiedestr.	Münzer 23	224	ja
12	0 €	38126	Braunschweig	Helmstedter Str.	41	vor Krematorium	BasisTel03	132	ja
13	<35€	38106	Braunschweig	Jasperallee	63	Altewiekring Ost	Münzer 23	120	ja
14	0 €	38102	Braunschweig	Jasperallee	26	Altewiekring West	BasisTel03	120	ja
15	<25€	38126	Braunschweig	Lehmweg	7	Gemeindestr.	BlueP 01	213	ja
16	<10€	38124	Braunschweig	Leipziger Straße		Siedlerstr. 16-18	Münzer 23	211	ja
17	0 €	38110	Braunschweig	Pappelallee	5	Postfiliale	BasisTel03	112	ja
18	0 €	38110	Braunschweig	Rabenrodestr.	2a	Feuerbrunnen	BasisTel03	112	ja
19	0 €	38126	Braunschweig	Salzdahlumer Str.	312		BasisTel03	213	ja
20	<10€	38104	Braunschweig	Wilhelm-Bode-Str.	7	Stadtpark	Münzer 23	120	ja
21	<5 €	38124	Braunschweig	Leipziger Str.	220	Hohes Feld	BlueP 01	211	nein
22	<30 €	38112	Braunschweig	Hamburger Str.	210	Eingang Stadion	BlueP 04	331	nein
23	<15 €	38108	Braunschweig	Steinriedendamm	14		BlueP 04	332	nein
24	<30 €	38116	Braunschweig	Saarstraße	46	Neunkirchener Str.	BlueP 04	321	nein
25	<15 €	38126	Braunschweig	Salzdahlumer Str.	56	Bebelhof	BlueP 04	132	nein
26	<15 €	38116	Braunschweig	Saarstraße	107	St. Wendelstr.	BlueP 01	321	nein
27	<15 €	38112	Braunschweig	Am Grasplatz	4		BlueP 01	321	nein

Absender:

**Herr Steinert (Bündnis 90/Die Grünen)
im Stadtbezirksrat 332**

TOP 9.1

17-05330
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Säuberung des Grabens in den Waashainen

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

01.09.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 332 Schunteraue (zur Beantwortung) 14.09.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Bereits 2016 wurde darauf hingewiesen, dass der Graben in den Waashain am Betonsteinwerk verschmutzt ist. Im Frühjahr wurde das Schilfrohr im Graben gemäht. Der Müll wurde aber nicht entfernt.
Wann geschieht dies?

Gez.

Horst-Dieter Steinert

Anlagen:

siehe Antrag von Bündnis90/Die Grünen aus 2016

Absender:

**Herr Steinert (Bündnis 90/Die Grünen)
im Stadtbezirksrat 332**

TOP 9.2

17-05329
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Hochwasserschutz

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

01.09.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 332 Schunteraue (zur Beantwortung) 14.09.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Seit Jahren haben starke Regenfälle zugenommen sodass es selbst im Sommer in der Schunteraue und anderen Bereichen zu Überschwemmungen gekommen ist. Um den Schutz der Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten wollte die Stadt Braunschweig ein Hochwasserschutzkonzept erarbeiten und dies den Gremien vorstellen.
Wann wird dies geschehen?

Gez.

Horst-Dieter Steinert

Anlagen:

keine